

An das Kabinett des Bundesministers für
Verkehr, Innovation und Technologie,
Radetzkystr. 2
1020 Wien

Wien, am 19. Nov. 2003

Sehr geehrte Damen und Herren,

die ISPA als Vertretung der österreichischen Internet Service Provider (ISP) begrüßt den Beschluss der österreichischen Regierung die Breitbandinfrastruktur mit 10 Mio. Euro fördern zu wollen. Nach Ansicht der ISPA werden für den Erfolg dieser Initiative die Art und Weise der Vergabe als auch die medialen und öffentlichkeitswirksamen weiteren Anstrengungen der Regierung und der Länder ausschlaggebend sein.

Die ISPA sieht ihre Aufgabe in der Sicherstellung einer gerechten Vorgangsweise der Fördermittelaufteilung und hat daher die folgenden Vorschläge gemeinsam mit den namhaften Netz- und Infrastrukturbetreibenden Unternehmen (ISPs) Österreichs erarbeitet.

Wir betrachten diese 10 Millionen Euro für die Breitbandinfrastruktur in unterversorgten Gebieten als einen ersten kleinen Impuls, der allerdings noch nicht die Lösung dieser Zukunftsaufgabe darstellen kann. Die dafür notwendigen Mittel würden nach Einschätzung der Industrie ca. 50 mal so viel ausmachen. Daher sollte eine Erhöhung der Mittel durch die Länder auf jeden Fall Bestandteil dieser Initiative sein.

Als eine wichtige begleitende Maßnahme sehen wir die Erstellung eines Breitband Masterplans für Österreich, worin auf der einen Seite eine österreichweite einheitliche Strategie für die Erschließung der noch weißen Flecken mit Breitbandinfrastruktur zu definieren ist und auf der anderen Seite eine breite Initiative von Bund und Ländern zur Awareness-Bildung für Breitband als Standortthema für Österreich und zur Überwindung der digitalen Kluft eingeleitet wird.

Bezüglich der ersten 10 Millionen Euro zur Förderung von Internet-Breitbandzugängen um Gebiete mit unzureichender Versorgung, mit der entsprechenden Infrastruktur zu versorgen, ersuchen wir Sie auf jeden Fall folgende Punkte dabei zu berücksichtigen.

- ✓ Vorgabe eines österreichweiten einheitlichen Verfahrens des Ausschreibungsprozesses, der Bewerberbewertung und der Mittelvergabe.
- ✓ Gewährleistung eines transparenten Verfahrens in allen Verfahrensschritten.
- ✓ Sicherstellung einer fairen Chance für alle Provider.
- ✓ Technologieneutralität
- ✓ Durch entsprechende Vergabebedingungen sicherzustellen, dass die geförderten Betreiber ein Wholesale Angebot stellen.
- ✓ Beachtung der Nachhaltigkeit der zu errichtenden Infrastruktur sowohl was die Breitbandfähigkeit als auch die Skalierbarkeit betrifft.
- ✓ Die Nutzung der Infrastruktur muss offen für alle Kundensegmente sein.

Im Zuge der Definition des Verfahrens und des Masterplans sind unserer Meinung nach folgende Fragen zu diskutieren und zu beantworten:

- ? Bestimmung der Ebene der Verteilung auf Provider (Land, Gemeinde, Suchkreis)
- ? Strategieentscheidung: Viel Fläche mit wenig Förderung oder wenig Fläche mit mehr Förderung (über 500Mio Investitionen für Gesamtausbau nötig)
- ? Bewertung der Technologien – Erstellung einer Breitband Definition
- ? Definition des Wholesaleprozesses (Definition der Schnittstelle)
- ? Ranking der white spots (Betriebe, Haushalte, Wirtschaftskraft)

Folgende Rahmenbedingungen sind unserer Ansicht nach notwendig um die Verfahren fair, wettbewerbsfördernd und zieleffektiv zu gestalten:

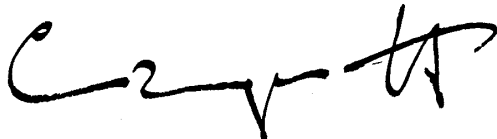
- Ein österreichweit definierter Vergabeprozess (durch BMVIT)
- Vergabe erfolgt durch Länder (in Abstimmung mit BMVIT)
- Erstellung einer Definition und Ranking der White Spots pro Bundesland (white-spot-Plan)
- Keine zwingende 100% Flächendeckung (sondern nach technischen Möglichkeiten)
- Eine vordefinierte Wholesale Schnittstelle (bereits in Ausschreibung), die österreichweit gilt und marktorientiert ist
- Der Mittelfluss erfolgt im vorhinein schrittweise jeweils gemäß abgestimmten Ausbauplan

- Der Wholesalepreis wird österreichweit vordefiniert und orientiert sich am Markt-wholesalepreis
- Definition und Festlegung eines Verhandlungsverfahren
- Möglichkeit der Konsortialbildung im Verfahren
- Definition der Bewertung der Provider Bewerber nach:
 - Umfang der Erschließung mit höchster Gewichtung (Anzahl der durch den jeweiligen Provider mit den verfügbaren Mittel zu erschließenden white spots)
 - nach Prioritäten (im white-spot-Plan festgelegt),
 - Qualität,
 - Wholesalefähigkeit
 - Einbindung von lokalen ISPs
 - Dauer der Umsetzung und
 - Nachhaltigkeit

Wir stehen Ihnen selbstverständlich für Fragen und Unterstützung jederzeit und gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

ISPA Internet Service Providers Austria



Dr. Kurt Einzinger
Generalsekretär

Ergeht an:

Kabinett des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie
Kabinett des Staatssekretärs für Verkehr, Innovation und Technologie
BMVIT, Oberste Post- und Fernmeldebehörde, Sektion III
RTR Rundfunk & Telekom Regulierungs-GmbH